

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 37 (1981)
Heft: 1

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Huck-Greeven

Synopse der drei ersten Evangelien

mit Beigabe der johanneischen Parallelstellen. 13. Auflage, völlig neu bearbeitet von Heinrich Greeven. Synopsis of the First Three Gospels with the Addition of the Johannine Parallels. 13th edition, fundamentally revised by Heinrich Greeven. 1981. XLI, 298 Seiten. Mit 1 Einlegeblatt. ISBN 3-16-134032-8 Ln. DM 45.-

Generationen von Theologen haben sich mit dem »Huck« in die drei ersten Evangelien und in die »synoptische Frage« eingearbeitet. Das bewährte Arbeitsbuch liegt jetzt in völlig neuer Bearbeitung vor.

Die selbständige Neurezension des griechischen Evangelien-Textes bringt zahlreiche wohlbegründete Abweichungen von den gängigen Textausgaben. So wird der Blick auf den grundsätzlich hypothetischen Charakter des Textes geschärft und wachgehalten.

Neben den Synoptikern werden die vergleichbaren Stücke des Johannes-Evangeliums abgedruckt, durch Rahmung abgesetzt. Eingeschaltet in den fortlaufenden Text der Synoptiker erscheinen die für den synoptischen Vergleich erforderlichen Textstücke aus früherem oder späterem Zusammenhang in kursivem Druck. AT-Zitate sind durch Fettdruck hervorgehoben.

Vergleichbare Perikopen, Logien usw. sind, mit geringen Ausnahmen, jeweils nur an einer Stelle vollständig nebeneinandergestellt. Zur raschen Auffindung dieser Stelle dient ein übersichtliches Verweissystem. Dort erscheint der gesamte vergleichbare Stoff in Parallelstellung, nicht in Apparaten oder Anhängen. Auf möglichst genaue Gleichstellung der entsprechenden Worte in den Parallelkolumnen wurde besonderer Wert gelegt. So zeigen Lücken in den Zeilen auf den ersten Blick Verwandtschaft mit Paralleltexten an. Die durchlaufenden drei Kolumnen sind stets festgehalten. Der textkritische Apparat enthält 1) alle von anderen als Urtext angesehenen Varianten, 2) alle bekannten harmonistischen Varianten. 1) ermöglicht dem Benutzer selbständige textkritische Entscheidungen, 2) führt das Harmonisationsgefälle, die dominierende Störkraft

**vollkommen
neu bearbeitet**

in der Textüberlieferung der Synoptiker, vor Augen. Die Angabe der Textzeugen ist gegenüber bisherigen Handausgaben vervollständigt und präzisiert. Völlig neu ist die vollständige Heranziehung des Zeugnisses der Harmonien. Ein zweiter Apparat führt das apokryphe Material vor, soweit es noch Zusammenhang mit der synoptischen Tradition erkennen läßt. Das coptische Thomas-Evangelium ist, soweit es anzuführen war, für die Zwecke dieser Synopse ins Griechische übertragen.

Auch sonst werden, abgesehen von wenigen lateinischen Vätertexten in Einleitung und zweitem Apparat, beim Benutzer nur griechische Sprachkenntnisse vorausgesetzt. Auf patristisches Material, soweit es nur auslegungs-, keine textgeschichtliche Bedeutung hat, ist verzichtet.

Die Synopse ist vor allem für die Seminarpraxis bestimmt, aus der sie auch hervorgegangen ist. Druckanordnung und Papierqualität kommen der Arbeit mit Farbstiften entgegen. Das Einlegeblatt ist so gearbeitet, daß es im Regelfall ausreicht, zugleich aber die ausführliche Einleitung erschließt. Diese enthält alles, was für eine erste Einführung in die synoptische Textkritik erforderlich ist.

Einen Sonderprospekt mit Probe-
seiten erhalten Sie auf Anfrage
vom Verlag

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)

– Presse- u. Werbeabt. –

Postfach 2040

7400 Tübingen

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

